

LOKALES



Zeichen gegen Ausgrenzung

ZUM EUROPÄISCHEN PROTESTTAG ZUR GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG haben gestern mehr als 100 Lüneburger in der Fußgängerzone mit Musik, Aktionen und Informationen ein Zeichen gegen Ausgrenzung gesetzt. „Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass Behinderung nicht nur der Mensch im Rollstuhl ist“, sagte Angela Peters vom Behindertenbeirat für Stadt und Landkreis. „Es gibt Menschen, die werden im Laufe ihres Lebens blind, andere erleiden einen Schlaganfall – all das ist Behinderung.“

Die Initiatoren der Aktion boten in der Bäckerstraße unter

anderem Schnupperkurse in Gebärdensprache und einen Rollstuhlparcours an. Ein weiteres Anliegen haben sich Angela Peters und ihre Mitstreiter für die zweite Jahreshälfte vorgenommen. Dann wollen sie Lüneburger Geschäfte und Gaststätten auf ihre Barrierefreiheit hin überprüfen. Auch mögliche Hindernisse in Wohnungen, Kultureinrichtungen oder öffentlichen Toiletten sollen dann thematisiert werden. In der Bäckerstraße, dem Ort der gestrigen Protestaktion, falle laut Peters „eklatant“ auf, dass Menschen, die in Rollstühlen sitzen, „kaum die Möglichkeit haben, hier in diese Läden zu kommen“. *Text/Foto: sz*